

11. April 2005

Edelstahlproduktion stieg um 7,5%

Es hat sich gegenüber dem Vormonat wenig an der Kurssituation bei Nickel geändert. Ausbrüche aus einer Range von 15.500,00 USD/mt auf der Unterseite sowie 16.500,00 USD/mt auf der Oberseite haben sich sowohl nach oben, als auch nach unten nicht bestätigt. Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, da es offensichtlich gewichtige Interessen gibt, die es im Augenblick nicht sehr begrüßen würden, wenn der Markt sich nach unten bewegen würde. Ob das im Einlang mit den Fundamentaldaten des Marktes steht oder nicht, ist dabei ohne Belang. Der illiquide Markt handelt im Augenblick nicht Erwartungen, sondern die Wunschvorstellungen gewisser Marktteilnehmer. Geben die aktuellsten Konjunkturdaten aus Europa und Japan nur wenig Anlass zur Freude, was die weitere Entwicklung der Nachfrage angeht, preisen gewisse Kreise den Einstieg in Rohstoffinvestments als die Chance, die man sich nicht entgehen lassen darf. Wie der CEO (Chief Executive Officer) des finnischen Stahl- und Technologiekonzerns mitteilte, hat sich die Marktsituation für Edelstahl in Europa aufgrund eines Lagerabbaus bei den Kunden abgeschwächt, während die Marktbedingungen in Asien weiter gut seien. Kritische Stimmen vergleichen die heutige Preissituation an den Rohstoffmärkten bereits mit der Blase, wie man Sie im auslaufenden Jahrtausend im Technologiesektor vorgefunden hat. Bedauerlicherweise ist es aber die Bestimmung einer jeden Blase zu einem gewissen Zeitpunkt zu platzen. Es ist in diesem Zusammenhang nur zu hoffen, dass in diesem Moment nicht wieder Privatanleger und institutionelle Investoren diejenigen sind, die auf den Verlusten sitzen bleiben, während sich die Anpeitscher des Marktes längst aus Ihren Positionen verabschiedet haben. Wenn einem bewusst ist, dass eine Liquidierung von sehr großen Positionen in den relativ gesehen illiquiden Metallmärkten nicht ohne die Auslösung erheblicher Kursbewegungen möglich ist, erscheinen die Analysen und Empfehlungen gewisser Finanzinstitutionen in einem anderen Licht. Vielleicht geht es gerade darum, Nachfrage zu generieren, die den kursneutralen Ausstieg aus den eigenen Positionen erlaubt. Vor diesem Hintergrund ist daher bei der Bewertung von Informationen Vorsicht angezeigt.

Der Goldman Sachs Commodity Index beinhaltet beispielsweise zu über 75% energiebezogene Rohstoffe wie Öl und Gas. Wenn nun dieser Index, auf den im übrigen auch Futures an der Chicago Mercantile Exchange (CME) gehandelt werden, in den letzten Monaten stark verloren hat, kann man gewisse Vermutungen nicht zerstreuen, wenn just in diesem Augenblick Goldman Sachs mit einer Studie über die weitere Ölpreisentwicklung heraus kommt. Gemäß diesem Bericht ist es durchaus denkbar, dass die Ölpreise wieder das Niveau der Ölkrise der siebziger Jahre mit Preisen pro Barrel von 105,00 USD erreichen könnten. Ein derartiger Anstieg würde auch den Goldman Sachs Commodity Index deutlich steigen lassen. Honi soit qui mal y pense!

Wie das International Stainless Steel Forum mitteilt, sind in 2004 weltweit 24,6 Millionen Tonnen Edelstahl produziert worden. Dies entspricht einem Anstieg von 7,5% gegenüber dem Vorjahr, als noch 22,9 Millionen Tonnen hergestellt wurden. Asien ist dabei die volumenmäßig größte, edelstahlproduzierende Region und hat sich mit 12% gegenüber dem Vorjahr weiter überdurchschnittlich entwickelt. Dabei ist die Produktion in China um 33% gegenüber 2003 gestiegen. Aber auch Südkorea mit 18% und Indien mit 11% haben deutlich zum Wachstum der Region beigetragen. Die Produktion in Westeuropa/Afrika stieg hingegen nur um 4,1%, in Amerika sogar nur um 3,5%.

LME (London Metal Exchange)



LME Official Close (3 Monate)

8. April 2005			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon. Ask	16.150,00USD /mt	3.274,00 USD /mt	1.946,50 USD /mt

LME Bestände in mt

	11. März 2005	11. April 2005	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	9.288	9.294	+ 6	+ 0,07 %
Kupfer (Cu)	50.575	47.125	- 3.450	- 6,82 %
Aluminium (Al)	566.400	543.350	- 23.050	- 4,07 %